

Zürich

Schulort:	Zürich	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Zürich	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Grossmünster, Zürich, Fraumünster, Heiliggeistkirche, Zürich, Kreuzkirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 226-227				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 264: Zürich, [http://www.stapferenquete.ch/db/264].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Zürich, Predigergasse (Niedere Schule, reformiert)				
Beantwortung der Fragen, über den Zustand, meiner Haus Schule, in der Grossern Stadt Gemeine zu Zürich.					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jn der Oberen Prediger Gaß.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?				
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Prediger Gemeine. Zu der Section N. 2.			
I.1.d	In welchem Distrikt?				
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?				
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.				
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja. die 1te Lernt Buchstaben Kennen die 2te Lernt Syllabieren die 3te Lernt Lesen und Ausswendig Lernen			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstaben Kennen, Syllabieren, Lesen, der Groß u: Kleine Catechismuß, Gebethe, Lieder, Psalmen u. Sprüche der Hl. Schrift. nebst Schreiben.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein, sonder das ganze Jahr hindurch Namen, oder a,b,c, Buch, das so genannte Lese Buch, der Lehrmstr oder Klein u: Grosser Catechismuß.			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Pfarrer Wasers zu Bischofzell, Schul u. Haus-Büchlein Zürcherischer Unterricht christlicher Religion, oder Fragen, u: Zertheilungen, mit Zeugnissen aus der Heiligen Schrift, bewiesen, in 48 Sonntagen Joh Rudolph Steinmüllers von Glarus, Lesebuch, zur Bildung des Herzens.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese werden nicht Bezalt			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	3. Stunden des Morgens, und 3. Stund Nachmittags.			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Aeltere Burgermstr, [Seite 2] Der Obmann, gemeiner Klöstern der Vorderste <i>Examinator</i> , Ein Oberster Pfarrer, oder <i>Antistes</i> , der Stifts Verwalter, zum Gr: Münster, und Ein jeweiliger Chor Hr u: Pfarrer der Gemeine zu den Predigern. Noch vorhar abgelegtem <i>Examen</i> , durch Mehrheit der Stimmen.			
III.11.b	Wie heißt er?	Joh Caspar Amman.			
III.11.c	Wo ist er her?	Aus der Stadt Gemeine Zürich.			
III.11.d	Wie alt?	Sechszig u: Fünff Jahr.			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja, eine Frau. Ein Sohn, u: 3 Stieff Töchtern.			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Beynahe Sechs u Zwanzig Jahr.			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Sieben Jahr, in der Stadt St. Gallen, in einem GewürzLaden, u: nachher bey den Aeltern Jch gab einiche Jahr Haus <i>Information</i> , von Anno 1767 bis 1774.			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl derselben ist sehr ungewiß, dato belauft sich die Zahl derselben, auf 13. Knaben u: 8 Töchterlein. NB: An der geringen Zahl, ist die Ursache, das Knaben noch dem 6t. Jahr des Alters, in der Höhern Schul Klassen Angenommen werden, auch die Töchtern nicht lang Beschult werden, sondern Arbeiten Lernen müssen, auch viele die Geordneten Schule nicht Besuchen, sonder <i>Privatim</i> Unterrichtet werden, oder in Neben, und die Armen Schule gehen, um das Schulgeld zu Ersparhen			

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Ist mir nicht Bekant.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Dieses ist mir Unbewusst.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 3] Ja. Von jedem Schulkind, alle <i>Quartal</i> - Jahr 10 fl. Und alle Winter 10 fl. per das Holzgeld.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Nein, sonder nur ein Gemach, um den Zins, und kein eigne Schul-Stuben, welches aus vielen Gründen, sonderheitlich aber bey Kranken Tagen, zur Winter Zeit; Beschwerlich fällt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Ja. Jährlich, Vierzig u: Zwey Gulden, 28 fl. aus Loblichem Obmann Ammt, und 14 fl. aus dem <i>Studenten</i> Amt, oder genannten Probstey, welches aber erst Anno 1779. von Hoher Obrigkeit, verordnet worden, da wegen den Vielen Hintersässen, die Hauszinß verstärkt worden 2 Klafter Tanern Holz, aus dem Sihl Ammt, vor welches der Fuhrlohn; Bezalt werden muß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dieseres ist bey Antritt des Dienstes sehr Gering gewesen, von Zeit zu Zeit aber, bey Absterben eines Schulmstrs, vermehrt worden dermalen bestehet mein <i>Fixes</i> Einkomen, in folgendem Aus Loblichem Obman Ammt An Kernen, 8 Mütt An Wein, 4 Emr An Geld, fl. 51. 11 fl. Aus dem <i>Studenten</i> Ammt oder Probstey An Kernen, 6 Mütt An Wein, 5. Emr An Geld fl. 23: 32 fl. auch, die 2. Täglichen Schreib oder Nebenstunden, werden von den Eltern, des Monats mit 20 fl. Bezalt Es werden auch, auf die Beyden jährlichen <i>Examen</i> , den Obersten Schul Herren <i>Tabellen</i> Eingegeben, von der Anzahl der Schulkindern derselben Alter, wann sie in die Schul gekommen, was dieselben im Lernen für Fortschritte gemacht, u: wie ihr Verhalten seye Übrigens, kan nicht mehrers Anzeigen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 226-227
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, über den Zustand, meiner Haus Schule, in der Grossern Stadt Gemeinde zu Zürich.
Transkriptionsdatum	23.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	264BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_226-227.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Amman
Verfasser Vorname	Johann Caspar
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Zürich	Kanton 1799	Zürich		
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Zürich		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja		Zürich, Grossmünster	Kanton 2015	Zürich
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Zürich, Fraumünster	Amt 2000	Zürich
Höhenlage			Zürich, Predigern	Gemeinde 2015	Zürich
Geo. Breite	683205		Zürich, St. Peter	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	247400	Einwohnerzahl 1799	Zürich, Heiliggeistkirche		
			Zürich, Kreuzkirche		

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Zürich, Predigergasse (ID: 355)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	13	13
Mädchen	8	8
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 567)

Name: Amman

Vorname: Johann Caspar

Weitere Informationen

Alter: 65

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 4

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Zürich

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 25 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben